



Der Gemeindebote

Nr. 140 Ausgabe November 2013

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



„Engel“ vom Künstler Hermann Pohlmann (siehe Seite 5)

Foto: Niggemeyer

Was mich bewegt

Entdeckt das Reich Gottes!

Die Sehnsucht ist groß. Wann endlich kommt das Reich Gottes. Auf so was Schönes will man nicht zu lange warten müssen.

Und großartig wird es werden, wenn Gott König ist. Dieser König ist für alle da, keine Unterdrückung, keine Machtspielchen, weder in gesellschaftlichen noch in privaten Bereichen. In einem solchen Königreich ließe sich freilich gut leben und arbeiten.

Werden wir auch erkennen, wenn das Reich Gottes kommt? Und genau da liegt die Schwierigkeit. Viele Beispiele erzählt Jesus, er gibt Einblicke in die Welt Gottes, er enthüllt manch göttliches Geheimnis.

Manchmal sind wir aber blind, sehen nicht, was augenfällig ist. Manchmal sind wir taub für die leisen göttlichen Töne. Die Sehnsucht nach der heilen Welt Gottes ist da, aber... Ja aber, ist dann mein Leben so unverändert möglich? Mit dem Reich Gottes kommt eine totale Veränderung in mein Leben. Will ich das denn? Möchte ich

wirklich alles ganz anders? Das geht auf dieser Welt vielleicht doch nicht so einfach.

Was aber geht, und davon lebe ich: Es gibt Lichtstrahlen aus Gottes Welt, die mein Leben erhellen, Licht auf meinem Weg sind. Es gibt Verhaltensweisen, die vorwegnehmen, was die Königsherrschaft Gottes vorgesehen hat –

Monatsspruch November

„Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Lukas 17, 21

die Welt wird liebevoller, verantwortungsbewusster.

Entdeckt das Reich Gottes hier und jetzt, so erübrigts sich die Endzeitsehnsucht, und ins Leben zieht Leben ein!

Carmen Jäger
(Pastorin, Eisenach)



„Siehe das Reich Gottes ist mitten unter euch!“

Foto: Lehmann/GB

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 3.11.2013 23. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 10.11.2013 Drittletzter Sonntag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 17.11.2013 Vorletzter Sonntag Volkstrauertag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 24.11.2013 Letzter Sonntag Ewigkeitssonntag	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 1.12.2013 1. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

Ein bisschen mehr Freude

Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,
 ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
 ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
 ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch was!

Statt soviel Unrast ein bisschen Ruh,
 statt immer nur ich ein bisschen mehr du,
 statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
 und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
 kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,
 und viel mehr Blumen, solange es geht,
 nicht erst auf Gräbern, denn da blühn sie zu spät.

Peter Rosegger

Neues vom „JaKi“-Haus (Jader Kindertreff-Haus)

Spendenkonto für das „JaKi“-Haus:

RVB Varel-Nordenham
BLZ 282 626 73
Konto-Nr. 190 38 00
Betr. RDS-Wesermarsch 2618
Spende „JaKi“-Haus (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 eine Zuwendungsbescheinigung möchten).

Da die Arbeiten am „JaKi“-Haus immer auch irgendwie mit den Arbeiten am Gemeindehaus zusammenhängen, sind wir auch bei „JaKi“-Haus etwas in Verzug.

Im Oktober wollen wir aber möglichst das Fundament und die Betonplatte fertig haben. Dann hoffen wir, dass das Wetter es zulässt, dass Anfang/Mitte November der Rohbau stehen kann. Rohbau heißt, dass das Haus geschlossene Wände, Fenster und

Türen und ein festes Ziegeldach hat. Dann muss draußen nur noch der Klinkersockel gemauert werden und die Außenbretter angebracht werden.

Nun wäre der Innenausbau im Trockenen möglich. Die Planungen dafür sind abgeschlossen.

Als das Betreuer-Team und Kinder die Kirche für Erntedank schmückten, merkte man allen die Vorfreude auf das neue Haus und die Begegnungen darin an.

UN

Was macht das neue Gemeindehaus?

Manchmal ist es aber auch verhext. Da sollte der Bohrer beginnen, die 12 Löcher (18 Meter tief!) für die Betonphähle zu bohren, als der Fachmann für diesen Bohrer krank wurde. Wieder ein paar Tage Verzögerung.

Vorher musste die Baufläche noch ausgekoffert und mit Sand verfüllt werden. Auch das klappte nicht sofort.

Am 17.10. war es endlich soweit, die 12 Löcher für die 18 Meter langen Pfähle, die wegen des zu unregelmäßigen Untergrundes in die Bohrlöcher gegossen und nicht gerammt werden.

Auf unserer Website

www.ev-kirche-jade.de

informieren wir Sie immer über den neuesten Stand.

UN

Zum Titelbild

Den Engel schuf der Künstler Hermann Pohlmann. Nach seiner Ausstellung 2004 im „Künstlerhaus Jan Oeltjen“ wurde das Objekt angekauft und mit Genehmigung der Pol. Gemeinde auf dem Rasenplatz an der Einmündung der Bahnhofstraße zur Vareler Straße aufgestellt. Interessant ist, dass eine Zeit nach dem Aufstellen einige Bürger meinten, dass dieser Engel schon „ganz lange“ da stehen würde.

UN



Ansicht am 1.10.2013



So sah es am 17.10.2013 um 15.00 Uhr aus.

Fotos: Niggemeyer



Der Bohrer in Aktion

Danke, Landvolk Jade



Jan Gerd Oncken (links) und Rainer Gramberg brachten die Krone in die Kirche und sorgten mit dafür, dass sie richtig hängt.

In diesem Jahr hatte es das Landvolk Jade übernommen, die Erntekrone zu binden. Dies geschah durch fleißige Helfer auf dem Hof von Georg und Marlene Janßen. Jan Gerd Oncken und Rainer Gramberg brachten sie zur Kirche, wo sie von Jürgen Hartmann an den richtigen Platz gehängt wurde. Das Schmücken der Kirche hatte das Betreuerteam des „JaKi“ mit vielen „JaKi“-Kindern und Jürgen Hartmann übernommen.

Die Kirche sah wunderschön aus mit all den verschiedenen Erntegaben.

Stolz posierten die Kinder vorm Altar. Auf diesem lagen auch mehrere Brote der Bäckerei Bohne.



Dazu gehört auch schon traditionsgemäß das „Erntedank-Brot“.

Der Gemeindekirchenrat bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern und Spendern!!!

Für 2014 können Sie sich schon vormerken, dass wir das Erntedankfest mit dem Kürbisfest der Dorfgemeinschaft zusammenlegen werden. Beides gehört eigentlich irgendwie ja auch zusammen. Sicher wird das dann ein ganz besonderes Fest, können wir es doch in unserer Kirche **und** im und vorm neuen Gemeindehaus feiern.

UN



Stolz präsentiert sich hier die Junioren-Kirchenschmück-Mannschaft. Danke, das habt ihr wirklich toll gemacht.

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

- 29.11. Gestaltung von Advents- und Weihnachts-schmuck von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg

- Am 6. Dezember findet wieder eine **Lichterfahrt** statt. Abfahrt ist um 15.15 Uhr in Jade und 15.30 in Jaderberg. Rückkehr wird nach 19.30 sein. Zwischen-

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

durch gibt es das übliche Schinkenbrot in der „Hengstforder Mühle“ (Apen/Hengstforde)

- 13.12. Adventliches Beisammensein (mit gemischtem Chor), 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg

- 10.01. 2014 Neujahrfrühstück im Gemeindezent-

rum Jaderberg (9.00-11.00 Uhr), Unkostenbeitrag bei Anmeldung 5 €, Nichtangemeldete zahlen dann 7 €.

- 14.02.2014 Kegel- und Spielenachmittag im Landhaus Diekmannshausen.

14 Jahre der neue Gemeindebote

Wieder ist ein Jahr für den Gemeindeboten vorbei, denn eine neue Jahresstaffel beginnt mit dem Dezember/Januar-Heft. Nun lesen Sie den neuen Boten schon 14 Jahre.

Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich bei allen, die uns Texte, Bildmaterial oder auch nur Informationen zukommen ließen. Unser besonderer Dank gilt auch allen Inserenten, die es uns ermöglichen, 10x im Jahr im A4-Format und kostenlos für Sie zu erscheinen.

Und wir versprechen Ihnen, dass wir auch weiterhin das Sprachrohr für Sie sein möchten, dass wir Sie weiter informieren und unterhalten werden.

UN

Singen und Musizieren mit Kindern

– ein Angebot des Fördervereins „Lebendige Gemeinde“

Zu unserem Musiknachmittag sind Kinder in der Begleitung ihrer Eltern/Großeltern herzlich eingeladen!

Wir werden singen, trommeln, tanzen und verschiedene Instrumente ausprobieren.

Der Musiknachmittag findet an folgenden Terminen in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg statt:

- 1. November 2013**
- 6. Dezember 2013**
- 17. Januar 2014**
- 21. Februar 2014**

Bei Interesse bitte unbedingt telefonisch bei mir (04454- 94 88 07) anmelden!!!

Wir freuen uns auf euch!!!

Kirsten Wendt

Buchtipps



Hjorth und Rosenfeldt „Der Mann, der kein Mörder war“

In einem Waldstück bei Vasteras wird die Leiche eines Jungen entdeckt. Roger war Schüler eines Elitegymnasiums, ein sensibler Junge. Die Polizei vor Ort ist überfordert und so reist Kommissar Höglund mit seinem Team aus Stockholm an. Er trifft auf einen alten Bekannten, den Kriminalpsychologen Sebastian Bergman. Dieser ist nicht gerade beliebt und gilt als alter Kotzbrocken mit unflätigem Verhalten. Bergman bietet seine Hilfe an. Das Team ist nicht begeistert, aber schon bald wird der hochintelligente Bergman unverzichtbar. Denn in Vasteras gibt es mehr als eine verletzte Seele....

Martina Preuß-Wehlage



Foto: Chor

Adventskonzert der „Amatöne“ in der Trinitatiskirche: 1. Dezember 17.00

Es ist gute Tradition: Am 1. Sonntag im Advent begeistert der Chor „Amatöne“ seine Gemeinde und viele Zuhörer aus der näheren und weiteren Umgebung. Es ist jeder gut beraten, früh in der Kirche zu sein.

Der Chor unter der Leitung von Jonas Kaiser, der mit dem Chor sein 10jähriges Jubiläum feierte, stellt an diesem Nachmittag

auch seine zweite CD vor. „Gott ist gut“ heißt sie und ergänzt hervorragend die erste mit dem Titel „Deinetwegen“.

Wollen Sie noch mehr von den „Amatönen“ wissen, dann schauen Sie doch mal auf die Website der „Amatöne“ (www.amatoene.de) oder auf die der Kirchengemeinde Jade (www.ev-kirche-jade.de/amatoene.htm)

Der Eintritt ist wie immer frei. Nach dem Konzert wird eine Spende erbeten.

Buß- und Bettag

Der Buß- und Betttag in Deutschland ist ein Feiertag der Evangelischen Kirche, der auf Notzeiten zurückgeht. Im Lauf der Geschichte wurden Buß- und Bettage immer wieder aus aktuellem Anlass angesetzt. Angesichts von Notständen und Gefahren wurde die ganze Bevölkerung zu Umkehr und Gebet aufgerufen. Seit Ende des 19. Jahrhunderts wird ein allgemeiner Buß- und Betttag am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag des evangelischen Kirchenjahres, begangen, also elf Tage vor dem ersten Adventssonntag bzw. am Mittwoch vor dem 23. November. Im Jahr 2013 wird er am 20. November begangen werden. ...

Das Wort „Buße“ lässt in manchen Regionen des deutschen Sprachraums unrichtige Assoziationen aufkommen. Es geht bei diesem Tag nicht um Büßen für begangene Vergehen im Sinne von „bestraft werden“, sondern um eine Buße im Sinne der Reue für begangene Sünden, und eine Umkehr und Gesinnungsänderung zu Gott hin.

Im Jahr 1994 wurde beschlossen, den Buß- und Betttag als arbeitsfreien Tag mit Wirkung ab 1995 zu streichen, um die Mehrbelastung für die Arbeitgeber durch die Beiträge zur neu eingeführten Pflegeversicherung durch Mehrarbeit der Arbeitnehmer auszugleichen.

Lediglich im Freistaat Sachsen besteht er bis heute als gesetzlicher Feiertag weiter. In Bayern ist am Buß- und Betttag an allen Schulen unrtichtsfrei. Kritiker der Abschaffung führen insbesondere an, dass der damals gewünschte Effekt – die sichere Finanzierung der Pflegeversicherung –, anders als die Abschaffung des Feiertages, nicht von dauerhafter Wirkung war und bereits Beitragserhöhungen vorgenommen werden mussten.

Auszüge aus „Buß- und Betttag“, Stichwort bei wikipedia



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“, rufen

seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



Dein buntes Martinslicht

Du brauchst: ein sauberes, leeres Joghurtglas, buntes Transparentpapier, Kleister, Basteldraht, ein Teelicht, Knete.

So geht's: Beklebe das Joghurtglas von außen mit dem Transparentpapier. Wickle einen Draht fest um den Rand und biege ihn zu einer Aufhängung zurecht. Drücke in den Boden des Glases einen Batzen Knete. Darauf befestigst du einen dicken Holzstab.

Viel Spaß beim Laternenenumzug!



Um was geht es am Martinstag?
Setze die Buchstaben auf den Laternen zusammen und du findest es heraus.



1. Wer hört alles und sagt nichts?

2. Welcher Hund ist gar keiner?

3. Welcher Peter ist besonders laut?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Und manchmal kommt es anders

„Halt!“, schrie der Kleine erregt und machte sich ganz breit, so breit wie es seine kleine Käferfigur nur zuließ. Aber der Neue kümmerte sich nicht um das Geschrei, sondern schob mit seiner Masse den Kleinen einfach zur Seite. „Aber ich war zuerst da“, versuchte es der Kleine mit einem Argument. „Na und, was kümmert's mich. Es regnet wie Sau und ich will nicht nass werden. Basta!“ Es schüttete wirklich erbärmlich und blitzschnell war alles in der Umgebung pitschnass. Nur hier unter dem dicken Steinpilz war es trocken. Das Marienkäferchen rutschte so weit es irgendwie ging an den weichen Pilzstamm, um zwischen sich und dem Eindringling, einem grobschlächtigen Hirschläufer, Platz zu schaffen. Aber sofort rutschte der Hirschläufer nach, denn sein dickes Hinterteil hatte gerade eben noch schrecklich nasse Wassertropfen abbekommen.

Mit ängstlichen Augen beobachteten beide wie das Wasser den Waldboden durchtränkte und sich immer mehr Pfützen um sie herum bildeten. Aber der Boden unter dem Pilz war zum Glück nicht eben, sondern auf einer Seite hatte er einen deutlichen Hinkel. Das bemerkte der Hirschläufer und schob sich wie unabsichtlich, gelangweilt dreinblickend und belangloses Zeug pfeifend, dorthin. Der Kleine folgte ihm sofort. Das Wasser stieg. Ängstlich fragte der Marienkäfer den Dicken: „Bilde ich mir das ein oder steigt das

Wasser wirklich so schnell?“ Der Dicke fühlte Mitleid mit dem Kleinen - was ihn selber sehr wunderte und antwortete so cool wie möglich: „Nö, da musst du dich täuschen. Ich merke nichts.“ Aber natürlich stieg das Wasser und bald konnten sie beide nicht mehr tun als ob nicht, denn ihre kleine Insel verlor immer mehr an Terrain. Ja, und dann geschah es: Das Wasser umspülte die beiden Vorderbeine des Marienkäfers. Vor und links neben sich das Wasser, rechts der dicke Hirschläufer und im Rücken der Pilz. Ein Entkommen – eine Rettung war nicht in Sicht. Da drückste der Dicke rum und brummelte etwas vor sich hin. „Was sagst du?“, fragte der Marienkäfer hoffnungsvoll, denn er freute sich, dass der Dicke sich freundlicher verhielt. So klang er zumindest. „Ich sagte, dass du ja auf meinen Rücken krabbeln kannst“, brummelte der Dicke nun einige Phon lauter. „Wirklich? Das darf ich?“ „Tier, wenn ich es dir doch sage. Mach schon, sonst gluckerst du mir hier noch ab und neben einer Leiche möchte ich auch nicht sitzen.“ Mit dieser schnodderigen Antwort versuchte er nur seine Freundlichkeit zu überdecken, denn dicke schwarze Hirschläufer müssen einfach immer böse sein.

Vorsichtig versuchte der Marienkäfer auf den glatten Panzer des Hirschläufers zu klettern. Aber erst als dieser ein Bein seitlich stellte, konnte der Kleine auf dieses und von dort auf den Rücken klettern.

Glücklich lächelnd bedankte er sich bei seinem Untermann. „Das finde ich ganz lieb von dir. Hoffentlich steigt das Wasser nicht weiter, so dass du nicht auch noch gefährdet wirst.“ „Na ja, ich kann was ab“, machte der Hirschläufer den Starken.

Kaum hatte er dies gesagt, als sie beide einen breiten Strahl der tiefstehenden Sonne abbekamen. Das Rauschen des Regens ging in ein Tröpfeln über und ganz schnell plumpste nur noch hier und da ein Tropfen vom Pilzrand auf den Waldboden. „Ja, das war's wohl“, knurrte der Hirschläufer, „nun kannst wieder runterkommen.“ Übermütig und froh alles überstanden zu haben, glitschte der Marienkäfer wie auf einer Rutsche von den glatten Flügeldeckeln des Hirschläufers und ließ sich auf den weichen Waldboden plumpsen. „Danke noch mal, ganz lieben Dank, dass du mir geholfen hast. Du bist also gar nicht so brummelig wie alle immer sagen.“ „Hau ab, Kleiner. Ich weiß auch nicht, was mit mir los war. Eigentlich interessierst du und all dieses Kleinigkeitier mich überhaupt nicht. Also pack dich und mach ,nen Marienkäfer!“

Und dieser öffnete seine Flügel und flog mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen der Sonne entgegen.

**Und die Moral von der Geschichte:
Glaub' grummelnden Menschen
das Grummeln nicht.**

UN

Paul & Opi

Beim Spielen im Garten hat Paul einen dicken Regenwurm gefunden. Ganz interessiert verfolgt er, wie der Wurm sich irr der Erde bewegt. Paul ist begeistert t. Er nimmt den Regenwurm und läuft damit ins Haus. Sein Opi sitzt im Sessel im Wohnzimmer. Er kann nicht mehr gut laufen, geht am Stock, doch der Weg in den Garten ist zu schwer. Aufgeregt ruft Paul: „Opi, Opi schau mal, ich habe einen Umgräber gefunden.“

Kinder sind Teil einer großen Familie. Sie erleben die verschiedenen Generationen, Großeltern und Urgroßeltern. Viele Traditionen, Erlebnisse und Geschichten werden weitergegeben und prägen die Entwicklung der Kinder. Paul ist mitten im Leben der Familie, doch so ist er auch ganz dicht am Tod. Der Urgroßvater ist alt und wird bald sterben. Das Sterben gehört zum Leben dazu und dennoch ist es ein Tabuthema, welches wir nur ungern ansprechen, denn es tut weh. Es tut weh und hinterlässt eine große Lücke, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren.

Paul ist jetzt 6 Jahre alt und der Großvater 86 Jahre. Er feiert seinen 87. Geburtstag und alle sind gekommen. Paul hat ein Bild gemalt. Opi lächelt und hält das Bild so gut er kann in den zitternden Händen. Vierzehn Tage später liegt der Urgroßvater im Sterben. Opi sieht so anders aus, findet Paul und er lächelt auch gar nicht mehr. Ob er mich noch hören kann, fragt er sich. Am Nachmittag macht Opi einfach die Augen zu. Eine große Traurigkeit ist zu spüren und alle weinen.

Wie können Kinder das verarbeiten? Wir Eltern haben oft das Gefühl der Ohnmacht und die Trauer lässt uns in einen Ausnahmezustand taumeln. Wie können wir da auf unsere Kinder reagieren, wenn wir doch selber nicht in der Lage sind, einen klaren Gedanken zu fassen? Schnell versu-

chen wir, die Kinder zu schützen. Wir schließen sie aus. Sie sind zu klein, um sich mit dem Tod und der Beerdigung auseinanderzusetzen. Doch war Paul nicht eben noch Teil dieser Familie, genau wie der Urgroßvater? Kinder entwickeln ihr Bild vom Tod allein, jedoch darf man sie damit nicht auch allein lassen. Es ist wichtig, mit ihnen zu reden und ihnen Antworten auf die Fragen zu geben. Der Tod kann Kindern Angst machen und sie beziehen die Situation auf sich und ihre Umwelt. Ist Opi jetzt für immer weg? Wann kommt er wieder? Sterbe ich auch, wenn ich krank bin? Mama, stirbst Du auch? Die Kinder sind sehr beschäftigt mit dieser neuen Situation und brauchen Begleitung. Es ist nicht immer wichtig, die richtige Antwort zu geben. Wobei man nicht sagen kann, was richtig oder falsch ist. Wir sollten die Kinder ernst nehmen und ihnen ebenfalls Zeit geben, die Situation zu verarbeiten. Wir als Eltern prägen in diesem Prozess die Bilder im Kopf der Kinder. In einer vertrauensvollen und sicheren Beziehung können wir den Kindern Halt geben und ihnen die Ängste nehmen. Es ist auch für uns selber eine Chance, den Tod besser zu verarbeiten und mit Kinderaugen ein Stück Leichtigkeit zurückzugewinnen.

Paul möchte Opi gerne noch mal besuchen und hat einen Brief mit Mamas Hilfe geschrieben. Er ist wütend und findet es doof, dass Opi jetzt tot ist. Paul geht mit seinen Eltern in das Sterbezimmer. Er ist ganz still und schaut Opi an. Paul streichelt die Hand von Opi und flüstert: „Tschüss Opi!“ Mama hat Paul erzählt, dass Opi in den nächsten Tagen beerdigt wird. Sein Körper kommt in den Sarg. Dort liegt er in einem schönen Anzug und wird mit einer weißen Decke zugedeckt. Der Sarg kommt dann in die Erde. Paul fragt sich: „Und was passiert dann? Da unten ist es doch dunkel!“ Am Abend denkt Paul im Bett noch einmal darüber nach: „Die Seele

von Opi wird bei Gott wohnen. Auch Omi ist schon bei Gott. Es wird Opi bei Gott gutgehen!“

Paul macht sich seine Gedanken dazu und es entstehen eigene Bilder in seinem kleinen Kopf. Wir Eltern sollten uns sehr bewusst sein darüber, wie und was wir unseren Kindern erzählen. Manche Äußerungen sind sehr beschönigend und ebenso gut gemeint, können jedoch Kinder verängstigen und verwirren.

Für Paul ist es ganz klar: Opi sitzt auf einer Wolke und dort plaudert er mit Omi und trinkt Kaffee. Sie freuen sich, dass sie nun wieder zusammen sind. Paul winkt in den Himmel, Opi kann runter schauen und mir beim Fahrradfahren zuschauen. Opi ist jetzt wie ein Engel von Gott.

Es ist nicht wirklich möglich, einen Sterbefall in der Familie zu verborgen. Kinder sind Teil der Familie und so müssen sie lernen, dass es im Leben auch traurige Ereignisse gibt. Die Beerdigung hilft zu verstehen, dass der Tod etwas Endgültiges ist. Das Kind und auch wir als Eltern können den Verlust erkennen. Wir dürfen unsere Traurigkeit zum Ausdruck bringen. Wir nehmen Abschied mit einer Feierlichkeit und zeigen, wie wertvoll der Verstorbene ist.

Die Eltern haben Paul genau erzählt, was bei der Beerdigung passieren wird. Gemeinsam haben sie ein Herz mit Rosen ausgesucht. Pauls Name wird auf einer Schleife stehen. In den Tagen vor der Beerdigung reden Paul und Mama oft zusammen. Paul denkt an viele Dinge, die er mit Opi erlebt hat. Paul hat jetzt keine Angst mehr.

KG

(Elternbrief Nr. 48 der „Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.“
Kindergartenarbeit der Evang.-Luth. Kirche Oldenburg, Philosophenweg 1, 26121 Oldenburg)

Die Idee zur Technik-Gruppe

Es fing alles mit Elisabeth Terhaag und ihrer Theatergruppe im Jahr 2003 an. Innerhalb der Kirchengemeinde sollte ein Theaterstück mit Jugendlichen und Erwachsenen einstudiert und anschließend in der Aula der Oberschule Jaderberg aufgeführt werden. Es fand sich sehr schnell eine Truppe mit unterschiedlichen Talenten zusammen. Nun ging es daran, die Talente auch möglichst gut einzusetzen. Heraus kam, dass die oder der, entweder ein schauspielerisches, ein gestalterisches Talent oder Interesse und Lust am Bühnenbau haben sollten. Entsprechend deren Fähigkeiten und Neigungen entstanden Gruppen. Bei uns war es zunächst der Bühnenbau.

Am Ende des Jahres 2003 sprach mich unser damaliger Pastor Bernd Passarge an und informierte mich von seiner Idee, ein Service Team ins Leben zu rufen. Die Aufgaben des Teams sollten unter anderem die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten oder auch Unterstützung bei Veranstaltungen innerhalb unserer Kirchengemeinde sein. Dazu sollten unterschiedliche Gruppen je nach Interessen und dem Vorbild der Theatergruppe von Elisabeth Terhaag gebildet werden. Eine Gruppe Technik sollte auch entstehen. Er stellte mir die Frage: „Hast du Lust eine solche Gruppe zu leiten“, der Anfang war ge-



macht. Nach dem ersten Treffen des Service Teams im März 2004 wurde schnell klar, wer was und in welcher Gruppe machen möchte. Im unseren ersten „Gruppe Technik“ waren damals Michael Freels, Jens Mandel, Patrik Poelmeyer, Hardy Senst und ich. Wir waren auch schon im Bühnenbau der Theatergruppe gemeinsam am Werk und haben uns sehr gut ergänzt. Dann kam alles Schlag auf Schlag. Unsere Aufgaben innerhalb der Kirchengemeinde und drumherum sollten besprochen und festgelegt sein. Aber es kam alles anders, denn unser Bernd Passarge kam mit der Nachricht, dass wir die Lichtanlage des Landesjugendpfarramtes Oldenburg übernehmen könnten. Voraussetzung war: es musste ein geeigneter Raum vorhanden, die Wartung, sowie der Verleih gewährleistet sein. Dank der Unterstützung durch Uwe Niggemeyer (GKR) war die Beschaffung eines Raumes im Keller des Gemeindezentrums Jaderberg kein großes Problem. Die Gruppe, die die Wartung und auch den Verleih übernehmen sollte, existierte ja schon. Kurz danach kam auch schon die Zusage der Übernahme. Allerdings war das, was wir da bekamen, zwar

eine Lichtanlage, doch sie war in einem sehr schlechten Zustand. In der nächsten Zeit waren wir damit beschäftigt, die Anlage kennenzulernen, aufzubauen, zu reparieren, ein Logo für die Kennzeichnung der Anlage zu entwickeln sowie für den Eigenbedarf und den Verleih fit zu machen. Heute ist von der alten Anlage nicht mehr viel übrig geblieben, sehr viele neue Komponenten haben unsere Anlage erweitert und modernisiert. So können wir heute sogar eine Freilichtbühne in der Größe 4x5 m mit einer Traversenhöhe von 4,5m aufbauen und natürlich auch ausleuchten und beschallen. In geschlossenen Räumen geht es auch noch etwas größer. Die Gruppe arbeitet heute selbstständig innerhalb unserer Kirchengemeinde. Viele Erfahrungen durften wir schon bei Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde sammeln. Ebenso auch außerhalb z.B. auf den Kirchentagen der letzten Jahre sowie auf nicht kirchlichen Veranstaltungen. Unsere Technik-Gruppe, so wie sie heute in unserer Kirchengemeinde besteht, ist Dank der Unterstützung durch unsere Kirchengemeinde und mit nicht unerheblichen finanziellen Zuschüssen durch den Förderverein „Lebendige Gemeinde“ möglich geworden.

Wir sind im Internet unter www.ev-technikgruppe-jade.de vertreten.
HWW

Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit
Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise
Druck
Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboden** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seif (JS),
Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW),
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,
: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),
: Uwe Niggemeyer
: 2100, 10x im Jahr
: Druckerei Sieghold , Nordenham, Fr.-Ebert-Str. 49, Tel. 04731/88208
: kostenlos

Einsendeschluss für den Dezember 2013-Boten: 10. November 2013
Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder per email: naggi333@googlemail.com



Kinoabend in Jaderberg

Die neue Filmsaison begann am Donnerstag, 26. September 2013.

Das Programm:

Kinderfilme

19.12.: Fünf Freunde 2

Abendfilme

19.12.: Love is all you need

Wir freuen uns auf viele Besucher und schöne gemeinsame Abende.

Jürgen und Margarete Seibt

Förderverein „Lebendige Gemeinde“
Gemeindearbeit in der



Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Jade e.V.

Spendenkonto:
OLB BLZ 280 200 50
Konto-Nr. 96 84 25 21 00

KINDERFREIZEIT

Evangelische Jugend Wesermarsch

01.08.2014 - 08.08.2014

von 8 bis 11 Jahren

„Große Höhe“ bei Delmenhorst

GANZ GROSSES KINO:
WIR SIND DABEI

Das Schullandheim (schullandheim-grosse-hoehe.de) liegt mitten im Wald, zum Haus gehören ein großer Spielplatz, ein Swimmingpool, eine Seilbahn, ein Minigolfplatz, ein Pizza-Backhaus, eine Grillhütte, Tischtennisplatten und



„Mobiles Kino“
im
„Evangelisches Gemeindezentrum Jaderberg“



Donnerstag, 21.11.2013

Kinderfilm: 15.30 Uhr

„Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zarafa“



Frankreich 2011, 76 Min.

Regie: Remi Bezancon und Jean-Christophe Lie

FSK: ohne Altersbeschränkung

Erwachsenenfilm: 20.00

„More than Honey“



Schweiz 2012, 91 Min.

Regie: Markus Imhoof

Erzählt wird die Geschichte des Jungen Maki, der Freundschaft mit der Giraffe Zarafa schließt. Als Zarafa gefangen wird, um dem französischen König geschenkt zu werden, verspricht Maki der Giraffenmutter Zarafa zurückzubringen. Mit dem Wüstenprinz Hassan und dem Luftschiffer Malaterre unternehmen Maki und Zarafa eine abenteuerliche Ballonreise über das Mittelmeer und die Alpen bis nach Paris.

Eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Das fleißigste aller Tiere, das verlässlich von Blüte zu Blüte fliegt, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Dieser Film führt uns mit spektakulären Aufnahmen in das faszinierende Universum der Biene.

vieles mehr. In den Gebäuden stehen uns mehrere Tagesräume und ein Werkraum zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt in 4-6 Bettzimmern. Wer trotz des leckeren Essens noch Platz im Magen hat, kann sich mit Süßigkeiten und Limonade beim hauseigenen Kiosk eindecken. Zum Programm gehören wieder viel Action, Spiele, kreative Angebote, bekannte Fernsehshows, Projektgruppen und vieles mehr.

Neugierig geworden? Im Internet kann sich unser Freizeitort

schon einmal vorab angeschaut werden. Es lohnt sich!

Erstmals gibt es in diesem Jahr auch einen „Frühbucherrabatt“: Wer sein Kind bis zum 28. Februar anmeldet, zahlt nur 195,-€, danach kostet die Teilnahme 215,-€. Ev. Kreisjugenddienst Wesermarsch - Schulstraße 5, 27809 Lemwerder Telefon: 0421 / 620 63 10 - kjd.wesermarsch.sued@ejo.de weitere Informationen bei: www.wesermarsch.ejo.de

„Gartenkinder“

Die Ev. Kindertagesstätte konnte in diesem Jahr an dem Projekt „GartenKinder“ der Stiftung „Besser essen. Besser leben“ teilnehmen. Das passte recht gut, denn vor zwei Jahren haben wir mit Elternhilfe ein kleines Gemüsebeet angelegt und zählen uns seitdem zu den Kleingärtnern.

Im Frühling haben die Kinder Möhren, Radieschen, Petersilie ausgesät, Kürbiskerne und Bohnen gepflanzt, gegossen und beständig beobachtet.

Sie konnten sehen, was aus einem winzigen Samenkorn entsteht, mussten sich aber manchmal mit nicht so ganz optimalen Ergebnissen zufrieden geben. „Bei meiner Oma ist der Kürbis aber viel dicker!“ Tja, wenn zwischendurch die Blätter abgepfückt werden zwecks Garnierung eines Sandku-



Ohne Fleiß, keinen Preis

chens, hat der Kürbis nicht so wirklich eine Chance riesig zu werden.

Durch das „GartenKinder-Projekt“ hatten die Kinder jetzt noch einmal die Möglichkeit, den Weg vom Samenkorn bis zum Essen auf dem Teller mitzuverfolgen. Frau Alke Rieken von den Landfrauen aus Wittmund kam am zweiten Oktober mit einem Zimmertreibhaus, vielen Sämereien und kindgerechten Gartengeräten zu uns in den Kindergarten. Sie hat mit den Kindern über gesundes Essen gesprochen, Materialien erklärt



Die Saftproduzenten und Alke Rieken

und Anleitung beim Säen und Pflanzen geben. Nachdem wir gemeinsam einen guten Platz für das Treibhaus ausgekundschaftet hatten, war eine Stunde wie im Flug vergangen.

Beim zweiten Treffen wurden eigene Äpfel und z. T. Möhren geerntet, gewaschen, geschnibbelt und zu Saft verarbeitet. Diesen konnten in der großen Runde alle Kinder probieren.

Am letzten Termin wurde mit den selbst gezogenen Kräutern ein leckerer Quark angerührt; Schnittlauch, Kresse und Co. verströmten ein gu-

tes Aroma und können auch schon mal ein bisschen in den Augen brennen. Und dass ein Brot mit Butter und Kräutern sehr lecker schmeckt, war in der Abschlussrunde mit allen Kindern eine recht einmütige Feststellung. Selbst die Skeptiker haben probiert und vielfach wurde Nachschlag verlangt.

Es hat allen Spaß bereitet, aus eigenen Produkten eine leckere Mahlzeit zuzubereiten und in Gemeinschaft zu essen. Wir bleiben am Ball!

Rena Bachmann



Viele Hände bereiten den Quark vor.



Fotos: Waltraud Wessels

Typische Gefühle: Skepsis, Begeisterung, Ablehnung (?)

Gutes tun – das gefällt Gott

Es gibt Fragen, die gibt es gar nicht. Und wer sie stellt, fällt aus der Zeit. Führst Du ein gottgefälliges Leben? Opferst Du etwas, um Gott zu gefallen? Gefallen ist schon wichtig. Wer bei DSDS nicht dem Publikum gefällt, ist weg von der Bühne. Wer bei „Germanys next Topmodel“ nicht der Jury oder dem Kunden gefällt, muss gehen.

Jemanden einen Gefallen tun, da sieht es schon anders aus. Da geht es um Beziehungen. Sich einen Gefallen tun lassen?! Mancher Politiker ist darüber gestolpert.

Zwei Sätze vor dem Monatspruch steht die diesjährige Jahreslosung „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“. Gutes tun und teilen, um einen Platz in der zukünftigen Stadt Gottes zu erlangen?

Meinetwegen auch das, Hauptsache es wird der Nächste und seine Bedürfnisse nicht vergessen. Teilen ist dringend nötig. Einerseits verhungern Menschen, und andererseits werden massenhaft Lebensmittel weggeworfen.

Rastlosigkeit macht Menschen krank und einsam. Zeit hat jeder Mensch. Sie zu teilen, ist aber ein Opfer, das mir gut tut, als Gebende und als Empfangende. Der Weg in die zukünftige Stadt Gottes führt nun mal über diese Erde. Und da treffe ich den Nächsten, der meine Hilfe braucht, den Nächsten, der mir Gutes tut.

Es gefällt Gott, wenn ich mit anderen teile. Es klingt altmodisch, ein gottgefälliges Leben zu führen. Aber kann es wirklich aus der Mode sein, menschlich zu handeln?

Carmen Jäger (GB)

Lasst uns Quellen sein!

In der Evangelischen Zeitung (EZ) vom 13.10.13 las ich sinngemäß, dass jeder von uns eine Quelle sein kann für jemand anderen, im Sinne von Kraft geben, Mut zusprechen, Hoffnung machen oder Trost spenden.

Welch wunderbarer Gedanke! Ich glaube, dass es einem auch selber Spaß macht, aufbaut, freut, wenn man dann den Anderen sieht, wie er durch unser Tun freier oder getröstet wird, oder neue Hoffnung oder Mut oder Kraft bekommt.

Lassen Sie uns öfter mal Quelle sein.

UN

„Jader Spinn- und Klönkreis“ trifft sich

Auch für den „Jader Spinn- und Klönkreis“ ist die Sommerpause vorüber. Da das alte Gemeindehaus nicht mehr da ist, trifft man sich bei Heronika Hahn in Außendeich auf dem „Amalienhof“.

Wie auch früher schon versammeln sich die Teilnehmerinnen montags um 19.30 Uhr. Zuerst wird bei einer Tasse Tee und einem Stück Torte gemütlich geklönt und danach gehandarbeitet, gebastelt, Karten oder Gesellschaftsspiele gespielt.

Die weiteren Termine sind: 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 6.1.2014, 21.1., 3.2., 17.2., 33., 17.3. und 31.3..

Wer zu dieser Gruppe kommen möchte, melde sich bitte bei mir (Tel. 04454-396, Mail: gramberg@tele2.de).

Gerlinde Gramberg

Weihnachtsfeier der Krabbelgruppen

Am 05.12.2013 ab 15:30 Uhr feiern sie ihre Weihnachtsfeier. Jedes ehemalige und jetzige Krabbelgruppen-/Spielkreismitglied, sowie deren Eltern sind natürlich herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Um vorherige Anmeldung für eine Planung wird gebeten unter der Telefonnummer 04454/968534.

Anja Schröder



MINA & Freunde



Wir trauern mit den Angehörigen um:

- **Theda Mansholt**, Amselstraße 6, 26349 Jaderberg (90)
- **Kurt Freels**, Kreuzmoorstraße 10A, 26349 Jade (83)
- **Heinrich Decker**, Tiergartenstraße 54, 26349 Jaderberg (86)

„Gott hat mich gesandt,
den Elenden gute Botschaft zu bringen,
die zerbrochenen Herzen zu verbinden,
zu trösten alle Trauernden.
Die in Trauerkleidung umhergehen,
sollen wieder Gewänder des Lebens anziehen können.
Den Niedergeschlagenen, die stumm sind von ihrem Leid,
soll wieder Kraft zuwachsen,
so daß sie Pflanzung Gottes genannt werden.“

Jesaja 61,1

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 22.11.2013

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.
Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und
16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



Termine in Kurzfassung

Gemeindehaus Jade

Das Gemeindehaus wird neu gebaut. Sie finden nach der Fertigstellung hier wieder die entsprechenden Hinweise.

Gemeindezentrum Jaderberg

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

„Jugend-Café“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008)

Theaterratten & Co: Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

Handarbeitskreis: 19.00 Uhr am 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 30.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3., zum Abschluss am 7.4. Spieledabend, Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppen und Spielkreise (www.krabbelgruppen-jaderberg.de)

Ansprechpartnerinnen für die Gruppen sind Anja Schröder (04454-96 85 34) und Sabine Röbken (04454-97 89 39)

„Lütje Stöpkes“: Alter: ab 0 Jahr, dienstags von 10.00 - 11.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„Die Wattwürmer“: (ab 1 Jahr) donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Anja Schröder (04454-968534)

„Spielkreis“: (3-6 Jahre) alle 14 Tage in den ungeraden Wochen ab 15.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Farrah Ochod (04454-96 84 29)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„Der „Lange Tisch“: freitags von 14.00 bis 15.30 Uhr, Bahnweg 5, Jaderberg

„Stöberstübchen“ und Fahrradwerkstatt: freitags 14.00-15.30 Uhr,

„Stöberstübchen“ auch dienstags 14.00-15.30, Bahnweg 5, Jaderberg, Informationen bei Pastor Berthold Deecken (Leitung), Heinz Hinrichs (0174-636 18 93 Mo-Fr 9.00-16.00 und Thomas Mink (0174-478 99 87, Mo-Fr 9.00-16.00)

Besuchsdienst: Informationen bei Angelika Fricke (04454-948894)

Technik-Gruppe: Informationen bei H.W. Wessels (04454-1555) www.ev-technikgruppe-jade.de

Service-Team: mittwochs 18.30 Uhr Gemeindezentrum, Mail: Moppelmunderloh@web.de, (0172-74 10 451)

Gruppenleiter-Treff: 25.11.2013 um 20.00 im GZ, Raum 4, Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Neues zum Konfirmandenunterricht

Alle wichtigen Informationen wurden den Vorkonfirmanden und Konfirmanden mitgeteilt.

Außerdem sind auf unserer Website

www.ev-kirche-jade.de

alle Informationen nachzulesen. Sie finden sie unter „Gruppen“ - „Konfirmanden“.

Weitere Informationen bei Pastor Berthold Deecken (Tel. 04454-212)

Die Sippenstunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:

freitags, 16 - 18 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Pfadfinderstufe „Friesen“:

mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“:

donnerstags, 19.30 - 21 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

www.jadeburg.de

Gruppenleiter-treff

25.11.13 um 20.00 in der Bücherei des Gemeindezentrums Jaderberg

Der ganz besondere Buchtipp

„Ester ging auf der Lichtung hin und her. Sie dachte nach und hatte eine Idee. „Die ganze Welt ist voll von Toten“, sagte sie. „In jedem Gebüsch liegt ein Vogel, ein Schmetterling, eine Maus. Jemand muss nett sein und sich um sie kümmern. Jemand muss sich opfern und sie beerdigen.“ „Wer?“, sagte ich. „Wir“, sagte sie.



(Klappentext aus: U. Nielsson u. E. Eriksson, „Die besten Beerdigungen der Welt“, Moritz Verlag, 2006)

(aus Elternbrief Nr. 48 der „Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.“ - Kindergartenarbeit der Evang.-Luth. Kirche Oldenburg, Philosophenweg 1, 26121 Oldenburg)

Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Berthold Deecken

(Pastor)

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

„Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Melanie Grimm (Vorsitzende)

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

[email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de](mailto:berthold.deecken@ev-kirche-jade.de)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

[email: juergen@hartmann-jade.de](mailto:juergen@hartmann-jade.de)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020 / Fax 04454 / 948022

[email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

[email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

Tel. 04734-109481

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

kaiser.najo@me.com

Konto des Vereins: OLB BLZ 28 222 621

Konto-Nr.: 968 425 21 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

[email: seibt.jade@web.de](mailto:seibt.jade@web.de)

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6